

Erika Hanhart-Hugentobler
GRÜNE
Altholzstrasse 47
9548 Matzingen

EINGANG GR			
15. Feb. 2023			
GRG Nr.	20	EA-187	460

Einfache Anfrage «Nitrat im Grundwasser»

Zuviel Nitrat im Grund- und Trinkwasser kann in nährstoffarmen Gebieten (z.B. in Mooren) das ökologische Gleichgewicht beeinträchtigen und die menschliche Gesundheit gefährden.

Nitrat gelangt hauptsächlich durch den Einsatz von stickstoffhaltigem Dünger in der Landwirtschaft ins Grundwasser. In intensiv landwirtschaftlich genutzten Regionen ist die Nitratkonzentration am höchsten. Da etwa 80 % des Trinkwassers in der Schweiz aus dem Grundwasser entstammt, ist die Reduzierung des Nitrats eine wichtige Aufgabe zur Sicherung der Trinkwasserqualität.

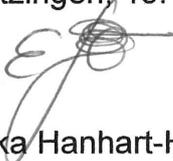
Im Kanton Thurgau überschreiten die Nitratwerte gemäss Liste des Amtes für Umwelt «Nitratbelastung der Grundwassermessstellen im Thurgau» an 7 von 34 Messstellen den Grenzwert von 25 mg/l.

Fragen:

1. Werden die Nitratwerte noch an anderen als den aufgeführten 34 Grundwassermessstellen gemessen? Wenn ja, wie lauten die Messwerte?
2. Welche Massnahmen zur Reduktion der übermässigen Nitratbelastungen im Trinkwasser sind im Kanton Thurgau bereits realisiert worden?
3. Plant der Regierungsrat weitere Massnahmen?
4. Das Gebiet, aus welchem das Grundwasser einer Trinkwasserfassung stammt, ist der Zuströmbereich. Das Trinkwasser wird direkt durch die Bodenbelastung im Zuströmbereich geprägt. Der Bund hat den Kantonen eine Frist bis 2034 gesetzt, um die Zuströmbereiche auszuscheiden. Kann der Kanton Thurgau diese Frist einhalten?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Matzingen, 15. Februar 2023



Erika Hanhart-Hugentobler